Gruppenkonsultationen für kleine Grundorganisationen

Die Arbeit mit den Grundorganisationen, vor allem mit den Parteisekretären und Leitungen, erfolgt im Kreis Königs Wusterhausen auf verschiedene Weise. Dazu gehören der „Tag des Parteiarbeiters", Seminare und differenzierte Anleitungen der Parteisekretäre aus bestimmten Bereichen.

Das Sekretariat mußte jedoch feststellen, daß wir bei dieser Arbeit mit den Grundorganisationen in der Regel nur auf die jeweiligen Grundfragen der Politik der Partei eingehen und nur eine allgemeine Orientierung für die Arbeit aller Parteiorganisationen geben. Der Erfahrungsaustausch jedoch, der ein wichtiges Element der Führungstätigkeit ist, den alle Genossen brauchen, kommt zu kurz. Zum Beispiel müssen die Genossen Gelegenheit haben, darüber zu sprechen, wie sie die zentralen Beschlüsse auf ihre Situation anwenden und durchführen und welche Schwierigkeiten sie dabei haben. Überhaupt wollen sie mehr über das Wie der Arbeit sprechen können.

Damit wir diesem Bedürfnis, diesem Erfordernis besser gerecht werden, haben wir in letzter Zeit — und besonders jetzt bei den Partei wählen — die operative Hilfe gegenüber den Grundorganisationen verstärkt. Wir beraten die Leitungen unmittelbar, unerstützen sie in ihrer gesamten Parteiarbeit, helfen ihnen besonders, die Mitgliederversammlungen, vor allem die Berichtswahlversammlungen, gut vorzubereiten.

Gleichzeitig führt das Sekretariat Konsultationen für Parteisekretäre und Leitungsmitglieder aus kleinen und mittleren Grundorganisationen durch. Diese Konsultationen finden in größeren Zeitabständen statt, so wie es. die Arbeit erfordert. Es nehmen immer nur vier bis sechs Genossen daran teil. Das Thema wird vom Sekretariat festgelegt, es ergibt sich aus den jeweiligen Aufgaben und der Bewertung der Arbeit. So zeigte sich in Vorbereitung der Mitgliederversammlungen, daß viele Grundorganisationen in folgenden Fragen Hilfe brauchen:

— Wie bezieht eine Parteiorganisation alle Genossen in die Parteiarbeit ein ?

— Wie muß eine Parteiorganisation auf das Neuererwesen Einfluß nehmen?

— Wie muß ein Beschluß der Parteiführung in der Grundorganisation ausgewertet und durchgeführt werden?

In den Konsultationen zur zuletzt genannten Frage ging es um die Durchführung eines Partei- und eines Ministerratsbeschlusses zur Planerfüllung 1970 und um den Plan 1971. Zu dieser Konsultation haben wir den Parteisekretär aus dem zum Leichtbaukombinat gehörenden Kalksandstein werk Niederlehme eingela-

---

nicht behaupten." (Lenin-Werke, Band 31, S. 219)

Lenins Feststellungen werden in der Ton-Dokumentation mit konkreten Beweisen aus unseren Tagen belegt. So erfährt der Propagandist Fakten, Hintergründe und Zusammenhänge u. a. zu folgenden Problemen:

— Die antikommunistischen Beschlüsse von München 1971.

— Die Lage des Imperialismus in der BRD vor dem Regierungswechsel.

— Die neue Taktik der SPD-Führung gegenüber dem Sozialismus.

— Zum Ziel der Innenpolitik der Regierung Brandt/Scheel, die Arbeiterklasse der BRD in den Staat der Monopole einzubeziehen.

— Zur Forderung nach mehr Mitbestimmung.

— Was steckt hinter der sogenannten Vermögensbildung?

— Welche außenpolitische Konzeption verfolgt die SPD/FDP-Regierung in Bonn?

Die Probleme werden auf der Grundlage der Dokumente unserer Parteiführung auf ihren Klasseninhalt zurückgeführt. Ferner wird gezeigt, warum und wie unsere Partei den politisch-ideologischen Kampf gegen alle Erscheinungen des Sozialdemokratismus führt und führen muß.

Die Ton-Dokumentation wurde von der Abteilung Propaganda des Zentralkomitees der SED herausgegeben. (NW)